

# magazin



Tür an Tür mit der allgemeinen  
baugenossenschaft Luzern

No 10 — Oktober 2026  
99. Jahrgang

## Genossenschaftsforum Zukunft Sagenmatt

Seite 8  
Experimentell oder doch  
lieber klassisch?

Seite 10  
Ein Besuch im Vicino  
mit Maria Polti

Seite 16  
Wohnungsmarkt mit  
9 Objekten

---

Genossenschaftsforum

## Ideen für die Sagenmatt



---

Aus der Geschäftsstelle

7 Argumente fürs  
meine.abl-Login

---

Himmelrich

## Käse ist Familiensache



Zusammenleben

## Durch Vicino bereichert

---

Kultur

13 woerdz im Südpol

14 Echolot an der Industriestrasse

15 Gletschergarten by Night

---

16 Wohnungsmarkt

18 Agenda

19 Zum Schluss

# Ich wünsche mir

Nein, das ist noch nicht die Weihnachtsausgabe des abl-Magazins. Und dennoch geht es in dieser Ausgabe um Wünsche und Bedürfnisse. Als Genossenschaft bauen und gestalten wir Wohnraum nicht für die Rendite, sondern für die Menschen, die darin leben.

Was wir von unserem Zuhause und unserem Umfeld brauchen, verändert sich im Laufe des Lebens. Kinder kommen zur Welt, junge Erwachsene ziehen aus, die Treppe wird zum Hindernis und der Kontakt zur Nachbarschaft gewinnt an Bedeutung. Wie wichtig Begegnungsorte sein können und wie aus einer schwierigen Lebenssituation ein neuer Anfang entstehen kann, zeigt das Porträt von Maria Polti auf Seite 10.

Auch unsere Spielplätze zeigen, wie sich Bedürfnisse verändern. Sie richten sich in erster Linie an unsere Jüngsten, sind aber gleichzeitig wichtige Begegnungsorte für alle Generationen. In der Siedlung Studhalden konnten die Bewohnenden ihre Ideen und Wünsche einbringen und den erneuerten Spielplatz mitgestalten. Entstanden ist ein vielseitiger Ort zum Spielen, Verweilen und Zusammensein. Wie der neue Spielplatz gestaltet und gemeinsam gefeiert wurde, erfahren Sie auf Seite 6.

Wenn wir heute planen, bauen wir auch für die kommenden Generationen. Unsere Häuser sollen über viele Jahrzehnte bestehen bleiben und auch in Zukunft lebenswert sein. Das stellt uns vor verschiedene Herausforderungen: Eine Wohnung, die heute genau passt, kann in zwanzig Jahren zu gross oder zu wenig flexibel sein. Gleichzeitig tragen wir auch eine ökologische Verantwortung.

Wie lassen sich diese unterschiedlichen Anforderungen miteinander verbinden? Und was brauchen wir, damit die abl auch in Zukunft guten und passenden Wohnraum bieten kann? Genau darüber möchten wir am diesjährigen Genossenschaftsforum mit Ihnen diskutieren. Was Sie an diesem Nachmittag in der Sagenmattstrasse 7 erwartet, erfahren Sie auf Seite 4.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und bin gespannt auf Ihre Wünsche und Gedanken zur Zukunft unserer Genossenschaft.

Marcel Budmiger



**Marcel Budmiger**  
Präsident

# Wohnen neu gedacht



Umgeben von Wohnhäusern: In Zukunft soll auch an der Sagenmattstrasse 7 ein Zuhause entstehen.

Wie könnte Wohnen bei der abl in Zukunft aussehen? Erste Entwicklungs-ideen für die Sagenmattstrasse 7 zeigen Möglichkeiten auf: Das beste-hende Gewerbegebäude könnte Platz für unkonventionelle Wohnungen, gemeinschaftliche Räume und neues Quartierleben bieten.

Text: Caroline Käch

Foto: Stefano Schröter

Mitten im Babel-Quartier steht das Druckereigebäude Bächler-Sidler, das die abl im Jahr 2015 zur Entwicklung von weiterem Wohnraum erworben hat. Die ursprüngliche Idee, das Gewerbegebäude abzubauen und durch einen Hochhaus-Neubau zu ersetzen, ist aus heutiger ökologischer Sicht nicht mehr zeitgemäss. Nun stellt sich die Frage: Ist es möglich, in den bestehenden Strukturen und direkt neben einer 40 Meter hohen Felswand lebenswerten Wohnraum zu schaffen? Im Rahmen der vom Bund mitfinanzierten «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2025–2030» ging die Metron AG in Kooperation mit den Zwischennutzungsexpert\*innen von «unterdessen» im Auftrag der abl genau dieser Frage nach (siehe Box). Welche Wohn- und Nutzungsangebote braucht es an diesem Standort? Und wie entsteht eine echte Verbindung zum Quartier statt einer isolierten Insel?

### **Mensch vor Beton: Was braucht das Quartier?**

An der Basel- und Bernstrasse begegnen sich die Bewohner\*innen des Quartiers im Sentitreff, im Barbershop oder in einem der kleinen Lebensmittelläden. Solche Begegnungsorte sind unentbehrlich für das Quartierleben, durch Neubauten und Aufwertungen jedoch oft gefährdet. Das Bächler-Sidler-Gebäude bietet die Chance, Wohnen und Gewerbe zu verbinden und gleichzeitig bezahlbare Flächen für kleine Betriebe und Handwerksunternehmen zu sichern. So könnte der bestehende Quartiercharakter erhalten und um neue Orte der Begegnung ergänzt werden. Die Dachterrasse könnte hoch über dem Strassenlärm Weitblick ermöglichen und als Treffpunkt für die Siedlungsbewohnenden, vielleicht sogar für die Quartierbevölkerung den mangelnden Freiraum kompensieren.

### **Alles kann, nichts muss**

Für eine Weiterentwicklung liegen erst konzeptionelle Ideen für Wohn- und Nutzungsangebote vor. Das Planungsteam kommt in seiner Analyse zum Schluss, dass der offene, hallenähnliche Gewerbebau grosse Flexibilität für Klein- bis Grosswohnungen und auch Spezialwohnformen wie zum Beispiel Clusterwohnungen bietet. Das Gebäude ist so massiv gebaut, dass auch eine Aufstockung um mehrere Geschosse möglich ist. Ebenso sind herkömmlichere Wohnungsgrundrisse in der Aufstockung denkbar. In den unteren Geschossen lässt sich die Wohnnutzung optimal durch gewerbliche und gemeinschaftliche Flächen ergänzen.

Kurzum: An der Sagenmattstrasse 7 sind neuartige potenzielle Entwicklungen von Wohn- und Lebensraum möglich, die eher unkonventionellen Charakter aufweisen. Die abl hat dabei das Ziel, kostengünstigen Wohnraum zu entwickeln.

### **Gemeinsam für mehr lebenswerten und kostengünstigen Wohnraum**

Welchen Fokus soll die abl bei der Entwicklung von kostengünstigen Wohn- und Arbeitsräumen setzen? Wo soll sie Ihrer Meinung

nach Kosten sparen? Welche Räume wären Sie persönlich bereit, mit Ihren Nachbar\*innen zu teilen, um den Flächenverbrauch pro Person zu reduzieren? Am Genossenschaftsforum haben Sie die Möglichkeit, sich über mögliche zukünftige Wohnangebote an der Sagenmattstrasse und in weiteren Entwicklungsgebieten der abl zu informieren und diese zusammen mit Mitarbeitenden und dem Vorstand der abl zu diskutieren. Denn die Frage, wie bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum in Zukunft aussehen soll, geht uns alle etwas an.

### **«Modellvorhaben Nachhaltige Entwicklung»**

Die «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2025–2030» sind ein Förderprogramm des Bundes, das innovative Projekte in Gemeinden, Regionen und Kantonen unterstützt. Ziel ist es, neue Lösungen für aktuelle Herausforderungen in Siedlung, Landschaft und Wohnentwicklung zu erproben. Gefragt sind neue, mutige Ansätze, die direkt angewendet und damit getestet werden. Was funktioniert, soll als Modell für andere Regionen dienen, die mit denselben Herausforderungen konfrontiert sind. Insgesamt fördert der Bund 33 Projekte aus sechs Themenfeldern – im Falle der abl ist dies «Zukunft Wohnen: Den Bestand nachhaltig nutzen und transformieren» –, die finanziell und fachlich begleitet werden. Gleichzeitig fördert der Bund den Austausch, um erfolgreiche Ansätze breit nutzbar zu machen. Unterstützt wird die abl bei der Projektumsetzung vom Schweizer Architektur- und Planungsbüro Metron AG.

Infos unter: [are.admin.ch/de/modellvorhaben](http://are.admin.ch/de/modellvorhaben) und [metron.ch](http://metron.ch)

### **Nur noch wenige Plätze frei – jetzt anmelden!**

Das Genossenschaftsforum 2026 findet am Samstag, 28. November, von 13 bis 17 Uhr mit anschliessendem Apéro an der Sagenmattstrasse 7 statt. Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich einen der letzten Plätze auf [abl.ch/gf](http://abl.ch/gf). Wir freuen uns auf anregende Gespräche mit Ihnen.



## Gemeinsam geplant, gemeinsam gefeiert

Am Donnerstag, 3. September, wurde der erneuerte Spielplatz in der Siedlung Studhalden zusammen mit rund 100 Bewohnenden feierlich eingeweiht. Dass der neue Spielplatz so gut ankommt, ist auch der aktiven Beteiligung der Bewohnenden zu verdanken: Sie konnten ihre Ideen und Wünsche bereits bei der Planung einbringen. Entstanden ist ein vielseitiger Ort mit Sandkästen, Rutsche, Kletterturm und Schaukeln aus Naturholz. Auch gemütliche Sitzgelegenheiten und eine Tischgarnitur für gemeinsame Gartenfeste haben ihren Platz gefunden.

Bei einem feinen Znacht wurde bis spät in den Abend gegessen, geplaudert und auf den neuen Spielplatz angestossen. Bei den Bewohnenden hat der Spielplatz übrigens längst einen eigenen Namen: «Chnü».

Text: Marco Stifani, Foto: Stefano Schröter



# meine.abl: Einmal einloggen, bitte

Sie finden keinen Grund, warum Sie sich als «einfaches» Mitglied, das nicht bei der abl mietet, auf meine.abl einloggen sollten? Wir haben ein paar gute Argumente für ein erstes, zweites, drittes... Login.

Text: Nathalie Müller  
Screenshot: meine.abl

Zugegeben, die Mitgliederplattform meine.abl bietet Mieter\*innen eindeutig mehr Funktionen und Erleichterungen im Zusammenleben und im Kontakt mit der abl. Doch auch für nicht bei der abl mietende Mitglieder lohnt sich das Login: Losgelöst von allen Öffnungszeiten haben Sie auf meine.abl Informationen und Dokumente rund um Ihre Mitgliedschaft griffbereit.

## Unterlagen, wenn Sie sie brauchen

Wo war noch gleich der Zinsausweis? Und wo finde ich die Unterlagen für die Steuererklärung? Im Bereich «Konto-/Zinsausweise» sind die Dokumente rund um Ihre Mitgliedschaft abgelegt. Sie können diese dort anschauen und bei Bedarf herunterladen. So stehen sie direkt für den Upload für die digitale Steuererklärung zur Verfügung.

## Stimmt noch alles?

Ein Umzug, eine neue Telefonnummer, eine andere E-Mail-Adresse oder eine Änderung des Zivilstands – im Leben gibt es immer wieder Veränderungen. Unter «Persönliche Daten» können Sie Ihre bei der abl hinterlegten Angaben einsehen und bei Bedarf aktualisieren. Ein kurzer Blick lohnt sich deshalb auch dann, wenn Sie gerade nichts Bestimmtes erledigen möchten: Sind die Angaben noch aktuell?

## Sie bestimmen den Versand

Auch beim Informationsversand können Sie selbst mitbestimmen: Unter «Versandeseinstellungen» sehen Sie, auf welchem Weg Sie das abl-Magazin, den Geschäftsbericht, die Urabstimmungsunterlagen oder die Zinsdokumente von der abl erhalten möchten und können diese Einstellungen verwalten. Was digital bei Ihnen ankommen soll und was Sie weiterhin per Post erhalten möchten, lässt sich so unkompliziert anpassen.

## Und was ist mit meiner Wohnungsbewerbung?

Wer sich für eine abl-Wohnung beworben hat, kennt die Spannung: Wie steht es eigentlich um meine Bewerbung? Auch dafür



Über die Webansicht:  
der Mitgliederbereich auf meine.abl.

gibt es in meine.abl einen eigenen Bereich. Unter «Wohnungsbewerbungen» können Sie den aktuellen Stand Ihrer Bewerbung einsehen – ohne bei der abl nachfragen zu müssen.

## Noch nie eingeloggt? So geht's

Rufen Sie meine.abl.ch im Browser auf und geben Sie Ihre Mitgliedsnummer und Ihr Kennwort ein. Schon kann's losgehen. Falls Sie Ihr Kennwort nicht mehr wissen, können Sie per E-Mail ein Einmalpasswort anfordern. Gut zu wissen: Erst mit dem Erreichen der Volljährigkeit hat man auch ein meine.abl-Konto.

### Bereit für die Steuererklärung 2026?

Sofern Sie unter meine.abl keine andere Einstellung vorgenommen haben, werden Sie die Unterlagen für die Steuererklärung 2026 zur abl-Mitgliedschaft nur noch digital erhalten. Im Verlauf des Februars 2027 werden Sie unter «Konto-/Zinsausweise» die entsprechenden Dokumente finden. Minderjährige Mitglieder erhalten noch gedruckte Unterlagen von uns.

# Auf Entdeckungs in der Milchstrasse

Mit der «Milchstrasse» haben zwei Schwestern im Himmelrich einen Laden eröffnet, der ganz dem Schweizer Käse gewidmet ist. Dass sie sich damit bestens auskennen, liegt in der Familie.

Text: Ismail Osman  
Fotos: Stefano Schröter



Von links nach rechts: Salome Aggeler, Elina Schuler und Noemi Decurtins.

# reise e

Wonach riecht ein «Aargauer Traum»? Wozu passt ein Stück «Meiringer Mutschli»? Was hat es mit der «Namenlosen Geiss» auf sich? Und ist das etwa jener «Blaue Enzian», den Schlagerstar Heino damals besang? Zugegeben: Das sind Fragen, die sich wohl nur in einem Käseladen stellen. Genauer gesagt in der «Milchstrasse» im Himmelrich. Die Namen gehören nämlich zu vier der zahlreichen Schweizer Käsespezialitäten, die hier über die Theke gehen.

Hinter der «Milchstrasse» stehen Salome Aggeler und Noemi Decurtins. Die beiden Schwestern haben ihr Geschäft Anfang September eröffnet. «Uns ist es wichtig, zu zeigen, was die Schweiz in Sachen Käse alles zu bieten hat», sagt Noemi Decurtins (33) und bringt auf den Punkt, worum es in der «Milchstrasse» geht: Schweizer Käsekultur in seiner ganzen Vielfalt zu zeigen – und die Kundschaft auch mal auf unbekanntes Terrain zu locken. «Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden Gelegenheit bieten, sich durch unser Sortiment durchzuprobieren und mal etwas anderes zu entdecken als nur den immer gleichen Standardkäse», ergänzt ihre 36-jährige Geschäftspartnerin.

## Käse und alles drumherum

Zu entdecken gibt es hier tatsächlich einiges. Die Käsetheke bildet das Herzstück der «Milchstrasse», doch auch ein Blick in die übrigen Kühlregale lohnt sich. Rund 20 verschiedene Raclette-Sorten stehen zur Auswahl, dazu mindestens sieben Fonduemischungen. Darunter das «Sherlock-Holmes-Fondue» aus Meiringen – eine geschmolzene Hommage an jenen berühmten Detektiv, dessen vermeintlich letztes Stündchen bekanntlich bei den nahen Reichenbachfällen geschlagen hatte. Daneben finden sich Joghurts, Grillkäse, Käsekuchenmischungen und Milchkaffees. Und wer nach all dem Käse Lust auf etwas Süsses bekommt, steht ein paar Schritte weiter vor einem ganzen Regal voller Glaces.

Bei Milchprodukten allein bleibt es aber nicht. Denn zu einem guten Stück Käse gehört für die beiden Schwestern auch das passende Drumherum. So finden sich in den Regalen etwa Birnen- und Feigensenf, Honig aus Rothenburg sowie Wein und andere Köstlichkeiten – alles von Schweizer Produzentinnen und Produzenten, vieles davon aus der Region.

## Käse ist Familiensache

Der Fokus der beiden liegt aber klar beim Käse. Und dieser ist Familiensache: Vater Hansruedi lernte ursprünglich Käser und war später als Treuhänder für verschiedene Käsereien tätig. Mutter Gabriela Frei – selbst ausgebildete Käse-Sommelière



In der Milchstrasse gibt es alles, was das Laktose-Herz begehrt – und vieles darüber hinaus: vom Käse und Joghurt bis zum feinen Wein zum Znacht.

– veröffentlichte 2020 das Buch «Chäs!». Und während Noemi Decurtins heute Geschäftsführerin der Seiler Käserei AG in Giswil ist, leitet Salome Aggeler den Betrieb der Molki Meiringen. Dass die beiden Schwestern nun gemeinsam etwas Neues aufziehen, ist allerdings eine Premiere. Genau darin lag für Salome Aggeler auch ein besonderer Reiz. Unterstützt werden die beiden von zwei festangestellten Mitarbeiterinnen, eine davon ausgebildete Milchtechnologin. Hinzu kommen sechs Springerinnen, darunter drei ausgebildete Käse-Sommelièren.

## Ab 2027 auch mit Events

Künftig soll in der «Milchstrasse» nicht nur probiert, sondern auch veranstaltet werden – etwa mit Produzentinnen und Produzenten oder bei Abenden rund um Käse und Wein. Erste Interessenten gebe es bereits, erzählt Aggeler. Ein Veranstaltungsprogramm ist für 2027 geplant. Und längerfristig? Erst einmal soll sich die «Milchstrasse» im Himmelrich einen Namen machen. Weitere Filialen schliesst Decurtins aber nicht aus: «Ich glaube, das Konzept hat Potenzial.» Bis dahin heisst es: vorbeikommen, probieren – und vielleicht mit einem Käse nach Hause gehen, den man vorher noch nicht kannte.



Maria Polti erzählt, wie das Angebot von Vicino ihr Leben bereichert hat.

# Raus aus der Einsamkeit, rein ins Leben

Manchmal beginnt ein Neuanfang mit einer Tasse Kaffee. Für Maria Polti wurde eine spontane Begegnung im Vicino-Treffpunkt zum ersten Schritt aus einer schwierigen Zeit. Heute gehört die 72-Jährige selbst zu jenen, die hier für Gemeinschaft sorgen.

Text: Ismail Osman  
Fotos: Stefano Schröter

Gemeinsam mit Maria Polti betreten wir den Vicino-Treffpunkt im Himmelrich. Eine kleine Gruppe sitzt bei Kaffee und Gebäck um einen langgezogenen Holztisch. Während Maria Polti herzlich begrüsst wird, erntet ihr journalistischer Anhang – Schreiber und Fotograf – ein paar neugierige Blicke. Mit einem schnellen Spruch macht die 72-jährige der Runde klar, dass die beiden heute zu ihr gehören. Maria Polti kennt man hier. Und man freut sich, wenn sie kommt.

Ihre Wohnung liegt gleich im Gebäude gegenüber dem Vicino, und so trifft man Maria Polti zwei- bis dreimal pro Woche hier an, oft auch als Gastgeberin. Dann macht sie Kaffee, bringt etwas Süsses mit oder räumt auf. Ausserdem hilft sie beim monatlichen Frühstück und bei den Apéros des Treffpunktes mit. Im Rahmen des Integrationsprojektes «Hello Welcome» unterstützt sie in den Räumlichkeiten nebenan zudem Menschen beim Deutschlernen. Wie viel ihr der Treff im Vicino bedeutet, bringt sie selbst mit wenigen Worten auf den Punkt: «Dieser Ort war meine Rettung.»

## Das Ende eines gemeinsamen Lebens

40 Jahre lang lebte die gebürtige Thunerin mit ihrem Ehemann in Adligenswil. Gemeinsam hatten sie sich dort ein Leben und eine kleine Familie aufgebaut. Als ihr Partner vor einigen Jahren schwer erkrankte, veränderte sich auch Marias Alltag. Neben ihrer Arbeit in einem Treuhandbüro übernahm sie einen Teil der Pflege ihres Mannes. «Es war oftmals gar nicht so leicht, alles unter einen Hut zu bringen», sagt sie rückblickend. Auch das soziale Umfeld wurde während dieser Zeit kleiner.

2018 starb ihr Mann. Für Maria Polti begann damit ein völlig neuer Lebensabschnitt. Die Terrassenwohnung ist für sie alleine zu gross, und so zieht sie zwischenzeitlich zu ihrem Sohn nach Root. Dort wird ihr jedoch zunehmend klar, dass sie etwas Eigenes braucht. «In einem Zeitungsartikel las ich dann vom Himmelrich und der Idee, dass hier mehrere Generationen zusammenleben und es so eine kleine Stadt in der Stadt ist – das hat mich neugierig gemacht.»

## Schwerer Neustart

Vor drei Jahren wagt Maria Polti den Schritt und zieht ins Himmelrich 3. Die Trauer um ihren Mann begleitet sie weiterhin, dennoch will sie hier einen persönlichen Neustart wagen. Doch die erste Zeit ist schwierig. «Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich alleine gewohnt – ich war das Alleinsein und die Einsamkeit nicht gewohnt.» Auch der Gleislärm auf der Seite ihres Balkons macht ihr zunächst zu schaffen. Sie fragt sich, ob sie sich je daran gewöhnen wird.

Hinzu kommen gesundheitliche Probleme. Maria Polti erkrankt schwer und muss sich einer Operation unterziehen. Gerade in dieser Situation wird ihr schmerzlich bewusst, dass ihr Mann nicht mehr an ihrer Seite ist. «Wenn du plötzlich alleine ins Spital musst, das ist nicht einfach auszuhalten», erinnert sie sich. Die vielen Veränderungen und Belastungen werfen sie zurück. «Mir ist es gar nicht gut gegangen, deshalb habe ich mich praktisch komplett zurückgezogen.» Während rund sieben Wochen verlässt sie ihre Wohnung, in der sie sich nicht wirklich zu Hause fühlt, nicht mehr.



In kleiner Runde können sich hier verschiedene Menschen austauschen.

## Entscheidender Schritt vor die Türe

Und dann kam dieser sonnige Sonntag. Irgendwoher schöpft Maria etwas Kraft und öffnet die Haustür. «Ich sagte mir: Du gehst jetzt mal raus und läufst mindestens einmal ums Quartier.» Doch weit kommt sie nicht. Vor einem Lokal gegenüber entdeckt sie einige Leute, die draussen zusammensitzen.» Auf dem Schild steht «Vicino». «Ich habe dann einfach gefragt, was das hier sein soll. Sie haben es mir erklärt und gefragt, ob ich eine Tasse Kaffee möchte. So hat das angefangen.»

Wenn Maria von ihrem Weg zum Vicino und dem neuen Leben im Quartier erzählt, sind ihr die Emotionen anzuhören. Sie spricht offen über die schwierige Zeit, aber auch über die Freude und Erleichterung, hier ein neues soziales Umfeld gefunden zu haben. «Gesundheitlich geht es mir besser und ich habe sogar die Kraft gefunden, mit meinen alten Freundinnen wieder Kontakt aufzunehmen», berichtet sie.

Auch Ihre eigene Wohnung sieht sie mittlerweile in einem anderen Licht – und das nicht nur, weil sie den Schienenlärm mittlerweile gut ausblenden kann. «Ich komme heute immer wieder gerne in meine Wohnung. Auch weil ich weiss: Wenn ich mich mal einsam fühle, gibt es immer diesen Ort, wo ich ein offenes Ohr und Gemeinschaft finde.»

### Vicino Luzern

Vicino Luzern setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen möglichst lange sicher und selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld leben können. Das Herzstück sind fünf kostenlose und frei zugängliche Treffpunkte in verschiedenen Luzerner Quartieren. Sie bieten Raum für Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten, aber auch Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um Alltag und Alter. Damit fördert der Verein soziale Kontakte und wirkt der Einsamkeit im Alter entgegen. Ergänzt wird das Angebot durch ein Netzwerk von Partnerorganisationen sowie «Tutto bene», einem kostenpflichtigen Dienstleistungsangebot für das Wohnen zu Hause.

# meine.abl: Häufige Fragen

Die weiterentwickelte Mitgliederplattform wird rege genutzt – und dabei tauchen Fragen auf. Gerne geben wir hier regelmässig allen Mitgliedern Antwort.

Text: Derya Çevik  
Foto: Stefano Schröter

## Was kann ich in einer Gruppe machen?

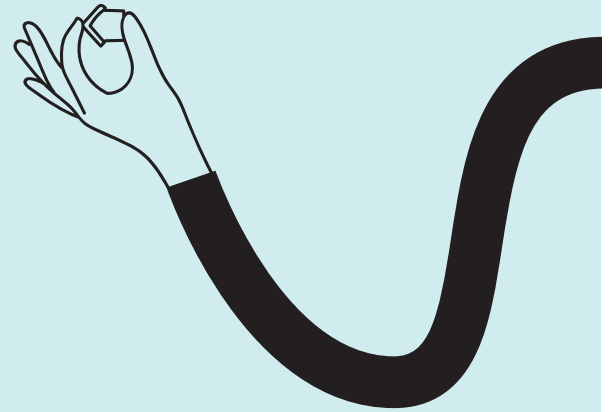
In einer Gruppe treten Sie direkt mit Ihren Nachbar\*innen in Kontakt. Sie können Mitteilungen schreiben, Anhänge teilen oder Umfragen erstellen und mit Emojis auf Nachrichten reagieren. So tauschen Sie sich schnell und einfach mit den Mieter\*innen Ihres Hauses oder Ihrer Siedlung aus, ohne Ihre Telefonnummer mit allen zu teilen.

## Wo kann ich die Mitglieder meiner Gruppen anzeigen?

Die Funktion zum Anzeigen von Mitgliedern und Administrator\*innen erreichen Sie entweder über einen Klick auf die Kürzel unter der Beschreibung der Gruppe oder die drei Punkte oben rechts und das Anwählen von «Mitgliederliste / Mitgliedschaft». Dort kann man auch wieder aus einer Gruppe austreten.

## Wie kann ich in meiner Gruppe andere Mitglieder zu Administrator\*innen ernennen oder wieder zu Mitgliedern machen?

Öffnen Sie die Mitgliederliste und klicken Sie neben der gewünschten Person auf die drei Punkte. Dort können Sie Mitglieder zu Admins ernennen oder Admins wieder zu Mitgliedern machen. Als Admin können Sie hier auch einzelne Mitglieder aus der Gruppe entfernen.



## Unterstützung gesucht

Wir suchen neue Teammitglieder. Bringen Sie die fachlichen Voraussetzungen, die gewünschte Erfahrung und genossenschaftliches Denken mit, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Attraktive Arbeitsbedingungen, ein motiviertes Team mit Genossenschaft im Herzen und spannende Aufgaben warten auf Sie.

## Fachbereichsleitung Immobilien- bewirtschaftung (80–100%)

Sie führen den Fachbereich Immobilienbewirtschaftung fachlich und personell und tragen die Verantwortung für die professionelle Bewirtschaftung unseres genossenschaftlichen Wohnungsbestands sowie unserer Gewerbeflächen. Gemeinsam mit den beiden Bewirtschaftungsteams entwickeln Sie die Immobilienbewirtschaftung kontinuierlich weiter.

Weitere Informationen zur Stelle sowie zum Bewerbungsprozess finden Sie unter [abl.ch/jobs](http://abl.ch/jobs)

Bei weiteren Auskünften steht Ihnen Mara Carbone, Leiterin Immobilienbetrieb, zur Verfügung: 041 227 29 13.

# Carry my woerdz

Das Spoken Word Festival woerdz findet dieses Jahr vom 21. bis zum 24. Oktober 2026 im Südpol statt.

Text: Aline Pieth

Bild: zvg

Zur siebten Ausgabe des internationalen Festivals woerdz treffen rund 90 Akteur\*innen der Spoken-Word-Szene aufeinander und sorgen für ein hochkarätiges und lautstarkes Fest der Bühnenliteratur. Höhepunkte der diesjährigen Ausgabe sind die Auftritte der amerikanischen Dichterin und Soulsängerin Jamila Woods, Werkschaubeträge von Manuel Stahlberger, Paquita Maria, Jessica Jurassica und vielen mehr, die Werkaufträge von OHNE ROLF mit Gregor Schwellenbach (ein Textperiment) und der Autorin und

Dramatikerin Sibylle Berg, die mit der deutschen Band Kreidler und dem Schweizer Zeichner und Künstler Marc Bauer eine Art Filmkonzert performt.

## Lebende Legenden und andere Highlights

Weitere Programmpunkte von woerdz sind der «Dead or Alive Slam» – ein Dichter\*innenwettkampf, wo sich verstorbene Dichter\*innen aus dem Jenseits mit lebenden Slam-Legenden messen – und die dritte Halbzeit eines literarischen Fussball-Länderspiels, wo kickende Autor\*innen aus Österreich und der Schweiz bei einer gemeinsamen Lesung ein poetisches Offensivspektakel zum Besten geben. Das Urgestein der Schweizer Spoken-Word-Szene, Pedro Lenz, erweckt Diego Maradona mit seinen Worten zu neuem Leben – virtuos begleitet von Simon Ho auf dem Piano.

Auch das junge Publikum kommt auf seine Kosten: Dominic Oppliger gestaltet ein Spoken-Word-Programm für Kinder. Weitere Highlights sind der Buttomat, eine poetische Apotheke, Workshops zu Stimmarbeit, Beatboxen und Songwriting sowie eine Afterparty mit Trampeltier of Love und Akiwawa.

Vier Tage lang wird im Südpol also gereimt, gerappt, erzählt, gespielt und experimentiert: woerdz bringt internationale Spoken-Word-Kunst zusammen und macht Sprache zum Bühnenerlebnis.

[woerdz.ch](http://woerdz.ch)



## Tickets gewinnen

Wir verlosen je zwei Eintritte für die Veranstaltungen im Rahmen des Festivals am 22. und 24. Oktober 2026. Schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «woerdz» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern mit Ihrem Wunschtage. Einsendeschluss: 19. Oktober 2026



# Das Echolot Festival ganz in Ihrer Nähe

2022 spielte das Echolot bereits auf dem Baugelände des heutigen INCLINE. 2026 kehrt das Festival zurück: mit Konzerten an der Industriestrasse.

Text: Sam Aebi  
Foto: Erin Spencer

Vom 29. bis 31. Oktober 2026 findet das Echolot Festival in Luzern zum sechsten Mal statt. Das Musikprogramm mit rund 40 Konzerten und DJ-Sets an 12 ausgewählten Locations setzt auf Neuentdeckungen und aktuelles Musikschaffen. Nach der letztjährigen, ausverkauften Ausgabe bezieht das Echolot nun auch Kunstschaaffende mit ein. Am EchoArt bespielen sechs junge Kunstschaaffende und Kollektive hierfür ungewöhnliche Orte in der Stadt Luzern. Klanginstallationen, illustrierte Anekdoten, Skulpturen in Schaufenstern und ortsspezifische Interventionen ergänzen das Musikprogramm des Echolot Festivals auf einer visuellen Ebene. Neben den Konzertlokalitäten Neue Apotheke und Blumen SALADIN sind die Ausstellungen und Installationen unter anderem auch im sic! Elephanthouse und in einem vor dem Neubad parkierten Linienbus der vbl zu sehen. EchoART startet eine Woche vor dem Festivalauftakt, dauert vom 22. bis 31. Oktober 2026 und kann kostenlos besichtigt werden.

## Musikalische Entdeckungsreise im Tribschenquartier

Nach dem letztjährigen Ausflug an die Baselstrasse setzt das Echolot in diesem Jahr seinen geografischen Schwerpunkt auf das Tribschenquartier. Von der Autogarage Michel Cars über die

vegane Bäckerei Bakery Bakery in der Rösslimatt und die Produktionsräume der IG Arbeit bis hin ins Wohnzimmer in der Industriestrasse-Überbauung bringt das Echolot auch in diesem Jahr wieder Musik an Orte, die im Alltag nicht mit Musik in Verbindung stehen. Dazu kommen Konzerte im Neubad und im Kleintheater: Zwei Luzerner Kulturzentren, die seit der ersten Echolot-Ausgabe bespielt werden.

[echolotfestival.ch](http://echolotfestival.ch)

## Tickets gewinnen

Wir verlosen je zwei Eintritte für jeden Festivaltag (Donnerstag, Freitag, Samstag). Schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Echolot» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern mit Ihrem Wunschtage.  
Einsendeschluss: 19. Oktober 2026

# Nachts wird der Gletscher- garten zur Bühne

Vier Abende voller Musik, Literatur und Genuss: Vom 4. bis 7. November lädt der «Gletschergarten by Night» bereits zum vierten Mal zu einem abwechslungsreichen Programm ein.

Text: Sämti Meyer  
Bild: zvg

Mitten in der Wunderwelt der Klima- und Erdgeschichte trifft aktuelle Kultur auf eine aussergewöhnliche Kulisse. An jedem Abend stehen zwei Live-Konzerte auf dem Programm – von Singer-Songwriter- und Indie-Rock über Folk-Punk und Chanson bis hin zu A-cappella. Den Auftakt machen Stefanie Siano und Jolly & the Flytrap, die zum 40-Jahr-Jubiläum ihre neue Vinyl-EP «Huitante-Six» präsentieren. Am Donnerstag folgen Weekend Phantom und Tim Vantol, während am Freitag unter anderem Zoë Më und die junge Zuger Band Janalynn auf der Bühne stehen. Zum Abschluss sorgen die Fuulpelze und der Chor Inkognito mit rund 40 Sänger\*innen für einen unvergesslichen Luzerner Festivalabend.

Doch «Gletschergarten by Night» ist mehr als Musik. Die Eiskernforscherin Margit Schwikowski und der Gletscherarchäologe Marcel Cornelissen führen nachts durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Eis». Für Nervenkitzel sorgt die Bestsellerautorin Monika Mansour mit ihren Luzerner Krimilesungen. Im Bistro wartet mit dem «Lozärner Chögalipastetli im Gletschertopf» eine echte kulinarische Spezialität. Auch die übrigen Attraktionen des Gletschergartens sind während der vier Abende geöffnet.

[gletschergarten.ch/ggbynight2026](http://gletschergarten.ch/ggbynight2026)



## Tickets gewinnen

Wir verlosen für jeden der vier Abende je zwei Gratis-eintritte. Schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Gletschergarten by Night» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern mit Ihrem Wunschtage. Einsendeschluss: 19. Oktober 2026

# Wohnungsmarkt

## Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens **Mittwoch, 21. Oktober 2026, 16.30 Uhr** online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des abl-Magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

## Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

## Per 16. November 2026

01

### 5.5-Zimmer-Wohnung

Claridenstrasse 2, Luzern

1. Obergeschoss Mitte rechts, Netto-Wohnfläche ca. 133 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2745 plus CHF 260 NK, inkl. Lift  
mit Loggia, eigener Wasch- und Trocknerturm, zusätzliche Nasszelle

## Per 1. Dezember 2026

02

### 2.5-Zimmer-Wohnung

Bundesstrasse 16, Luzern

4. Obergeschoss Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 65 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1487 plus CHF 140 NK, inkl. Lift

03

### 3-Zimmer-Wohnung

Neuweg 23, Luzern

5. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 64 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1181 plus CHF 180 NK, inkl. Lift

## Per 16. Dezember 2026

04

### 3.5-Zimmer-Wohnung

Bundesstrasse 18, Luzern

2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 86 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1810 plus CHF 190 NK, inkl. Lift  
mit Loggien, eigener Wasch- und Trocknerturm

## Per 1. Januar 2027

- 05**    **3-Zimmer-Wohnung**  
Himmelrichstrasse 15, Luzern
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 64 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1115 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
- 

- 06**    **4-Zimmer-Wohnung**  
Böshüsliweg 2, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 84 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1108 plus CHF 210 NK, ohne Lift, mit Terrasse
- 

## Per 1. Februar 2027

- 07**    **3-Zimmer-Wohnung**  
Weinberglistrasse 24, Luzern
- Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 71 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1337 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 

- 08**    **5.5-Zimmer-Wohnung**  
Claridenstrasse 1, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 129 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2 690 plus CHF 220 NK, inkl. Lift  
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle, eigener Wasch- und Trocknerturm
- 

## Per 1. März 2027

- 09**    **3-Zimmer-Wohnung**  
Weinberglistrasse 39, Luzern
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 79 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1528 plus CHF 180 NK, ohne Lift, mit Loggia
- 

Die nächste Ausschreibung startet am 11. November 2026  
mittags auf [abl.ch/wohnen/wohnungsmarkt](https://abl.ch/wohnen/wohnungsmarkt).

# Agenda

---

## 15.10.

Donnerstag  
**Herbstwanderung  
mit Edith\***

Sihlbrugg – Sihlsprung – Menzingen

3 Std. – 9.9 km – 390 Hm rauf /  
119 Hm runter – leicht

Ersatzdatum 22.10.

---

## 24.10.

Samstag, 17 bis 19 Uhr  
**Kinder-Disco**

Haus Kegelbahn, Weinbergli

Anmeldung nicht nötig

Thomas Richiger, 051 281 34 20

---

## 07.11.

Samstag, 14 bis 15.15 Uhr  
**«Quartier-Musik»  
Drum Circle für alle**

Gemeinschaftsraum Contenti  
im Himmelrich

Anmeldung und Infos



---

## 18.11.

Mittwoch  
**Unbekanntes Luzern  
mit Hansruedi\***

Torbogen – Bellerive – Gerlisberg – Sonn-  
matt – Würzenbach (Stägeli uf und ab)

2 Std. – 7 km, 234 Hm  
rauf & runter – leicht

Ersatzdatum 25.11.

---

## 28.11.

Samstag  
**Genossenschaftsforum 2026**

Thema: «Wie wollen Sie in Zukunft  
wohnen?»

Weitere Informationen und Anmeldung  
unter [abl.ch/gf](http://abl.ch/gf)

---

## 04.12.

Freitag  
**Winterwanderung  
mit Edith\***

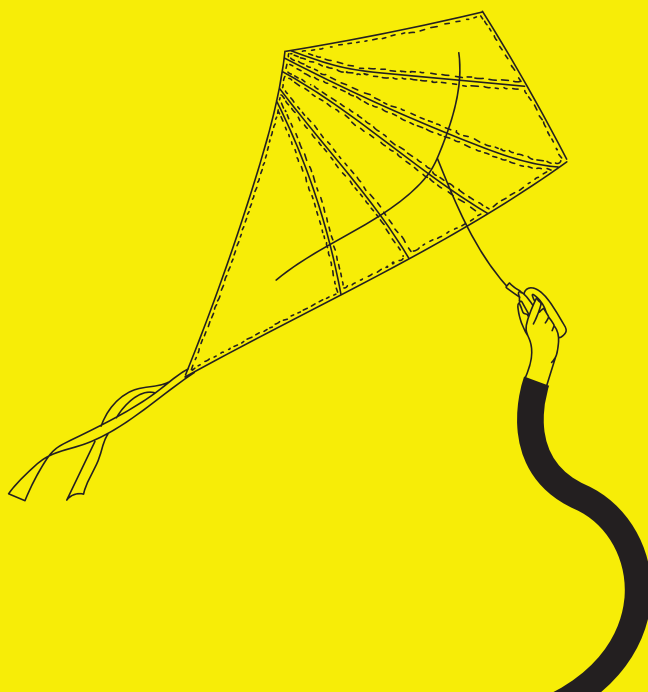
Ab D4 der Ron entlang bis zum Rotsee

2 Std. – 5.2 km, 24 Hm rauf /  
18 Hm runter – leicht

Ersatzdatum: 11.12.

---

\* um Anmeldung per E-Mail ([wandern-mit-abl@googlegroups.com](mailto:wandern-mit-abl@googlegroups.com)) wird gebeten



**Herausgeberin**

allgemeine baugenossenschaft  
luzern abl  
Bundesstrasse 16  
6003 Luzern  
abl.ch  
info@abl.ch  
041 227 29 29

**Titelbild**

Am diesjährigen Genossenschaftsforum fragen wir uns, wie wir bei der abl in Zukunft wohnen möchten. Auf dem Bild daher ein Blick in die «Zukunft», wie es in der Sagenmattstrasse aussehen könnte.  
Foto: Stefano Schröter  
Illustration: Tino Küng

**Schalteröffnungszeiten**

Di–Do 8.30–12 Uhr  
13.30–16.30 Uhr  
Mo / Fr 8.30–12 Uhr

**Depositenkasse**

depositenkasse@abl.ch  
041 227 29 59

**Redaktion**

Gruppe Kommunikation abl  
Sandra Baumeler (bas),  
Derya Çevik (dc),  
Caroline Käch (ck),  
Tino Küng (tk),  
Nathalie Müller (nm),  
Benno Zraggen (bz)

**Weitere Textbeiträge von**

Sam Aebi,  
Marcel Budmiger (abl),  
Sämi Meyer,  
Ismail Osman,  
Aline Pieth,  
Marco Stifani (abl)

**Gestaltungskonzept**

Komplizen GmbH, komplizen.ch

**Layout und Produktion**

Tino Küng

**Druck**

Brunner Medien AG, bag.ch

**Auflage**

6220 Exemplare  
Gedruckt auf FSC-Papier

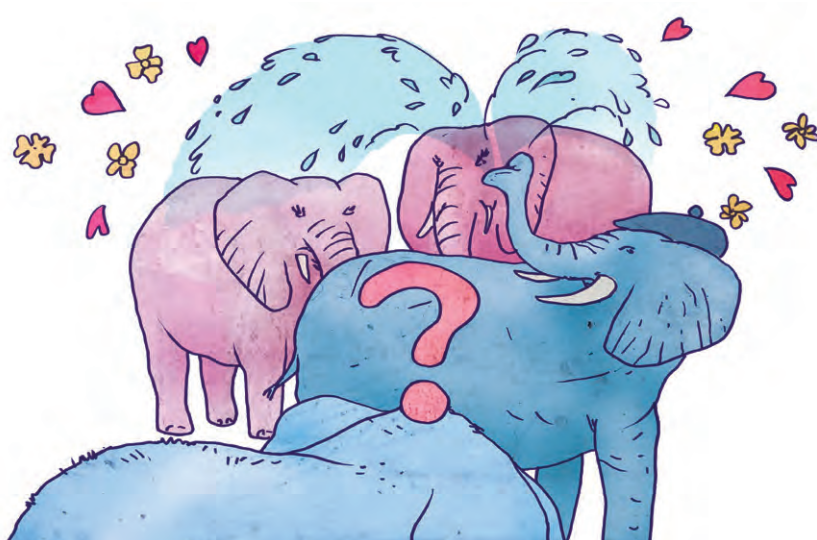
Der Abonnementspreis ist  
im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-Magazin erscheint  
monatlich. Redaktionsschluss  
der nächsten Ausgabe:  
29. Oktober 2026

**Eine, meine oder deine Freundin?**

Obwohl ich schon seit über zwei Jahren mit meiner Frau Erna an der Maihofhalde wohne, fanden wir erst kürzlich eine Gelegenheit, um Sofia unsere Wohnung zu zeigen. Sie kenne ich seit bald achtzig Jahren. Ich begrüßte sie unten bei der Haustüre, um ihr zu zeigen, wie praktisch es ist, dass Velo- und Kellerraum ebenerdig sind. Und wie wir eintreten wollten, stand da plötzlich der dreijährige Junge vom ersten Stock, der uns ganz neugierig anguckte und fragte: «Esch das dini Fröndin?» Sein Vater, welcher hinter ihm stand, meinte darauf lachend, der wolle es aber ganz genau wissen. Aber für den Kleinen gibt es, wohl zum Glück, noch keinen Unterschied zwischen «eine Freundin» und «deine Freundin».

*Danke an die Siedlung Obermaihof fürs Teilen dieser Geschichte.*

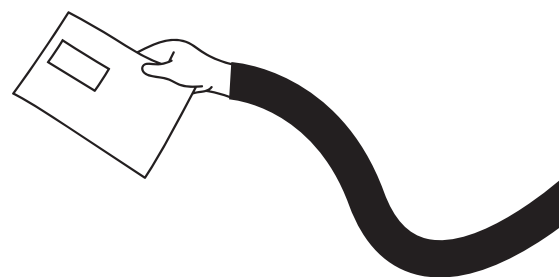


Ein wenig «blabla» zum Schluss. Eine Gruppe auf meine.abl für alle von allen. Mit Sachen zum Schmunzeln, Staunen und Mitmachen. Posten Sie hier, was Sie in den abl-Siedlungen erleben: Geschichten, bei denen Sie schmunzeln, Bilder, die zum Staunen einladen, oder Inhalte, die Sie berühren und teilen möchten. Ausgewählte Beiträge schaffen es an dieser Stelle ins abl-Magazin (ohne Namen zu nennen). Machen Sie mit!

**Depositenkasse**

Seit 1. Juli 2025 gültige Zinssätze für  
langfristige Anlagen bis CHF 200 000

|                                | Laufzeit | Zinssatz aktuell |
|--------------------------------|----------|------------------|
|                                | 2 Jahre  | kein Angebot     |
|                                | 3 Jahre  | 0.80 %           |
|                                | 4 Jahre  | 0.85 %           |
|                                | 5 Jahre  | 0.90 %           |
|                                | 6 Jahre  | 1.05 %           |
|                                | 7 Jahre  | 1.15 %           |
|                                | 8 Jahre  | 1.20 %           |
| Kurzfristige Anlagen werden zu | 9 Jahre  | 1.25 %           |
| 0.30 % verzinst.               | 10 Jahre | 1.30 %           |



**abl** allgemeine  
baugenossenschaft  
luzern

Bundesstrasse 16  
6003 Luzern

041 227 29 29  
info@abl.ch

**abl.ch**